



HILDOPOLY

Das Projekt zum Bürgerhaushalt

Eine Infoveranstaltung zum Thema

„Kommunaler Bürgerhaushalt 2003“

Dokumentation

Haushalt der Stadt Hilden

nunmehr 127.977.430 Euro

Impressum :
Stadt Hilden
Der Bürgermeister
- Finanzdezernat -
Am Rathaus 1
40721 Hilden

Telefon : 02103 / 72 202
Fax : 02103 / 72 604

Email : kaemmerei@hilden.de
Internet : www.hilden.de

Inhaltsverzeichnis

- I. Einleitung
- II. Entwicklung / Planung
- III. Projekte
 - a) Bierdeckelwerbung
 - b) HILDOPOLY
 - c) Haushaltstour
- IV. Ergebnisse
 - a) Statistiken
 - b) Auswertungen
- V. Kosten
- VI. Ausblick

I. Einleitung

Nachdem die Stadt Hilden im Jahr 2002 erfolgreich einen ersten Schritt in Richtung Bürgerhaushalt gemacht hat, sollte für das Jahr 2003 nunmehr diese Vorgehensweise forciert werden.

Aufgrund der Erfahrungen des Vorjahres, hieß die Devise in diesem Jahr vor allem, den Bürgerinnen und Bürgern anschaulich die Hintergründe eines Haushaltes und somit auch gleichzeitig die der Stadtverwaltung zu zeigen und zu erklären.

Wie sich gezeigt hatte, mangelt es oft an der entsprechenden Wissensgrundlage, um überhaupt in dieses Thema sinnvoll einzusteigen. Aus diesem Grund war es der Stadtverwaltung wichtig, zunächst dem Bürger einen umfassenden Einblick in das Thema zu geben. Deshalb lag das Hauptaugenmerk auf der Erklärung von Zahlen und Daten und der offenen Diskussion rund um das Thema „Haushalt und was passiert mit dem Geld“.

Um dies zu erreichen, hat die Stadtverwaltung die beiden Projekte „Hildopoly“ und „Haushaltstour“ durchgeführt, um viele Bürgerinnen und Bürger für die Strukturen der Verwaltung und die finanziellen Hintergründe zu interessieren. Auf Grundlage der dadurch gewonnenen Erkenntnisse war es möglich konstruktiv in das Thema „Kommunaler Bürgerhaushalt“ einzusteigen

II. Entwicklung / Planung

Nachdem der Kommunale Bürgerhaushalt 2002 mit Erstellung der Dokumentation abgeschlossen war, fingen die ersten Planungen für den Kommunalen Bürgerhaushalt 2003 an. Nach den Erfahrungen des ersten Jahres war es notwendig, nunmehr einen weiteren Schritt in Richtung Bürgerbeteiligung zu gehen.

Zeitgleich zu ersten Überlegungen seitens der Stadtverwaltung wurde auf Bestreben des Innenministeriums NRW und der Bertelsmann Stiftung ein Wettbewerb an der Fachhochschule für Kommunikationsdesign in Düsseldorf ins Leben gerufen. Inhalt dieses Wettbewerbs war es, das Thema Bürgerhaushalt anschaulich der Bevölkerung nahe zu bringen. In mehreren Teams von Studenten wurden unterschiedliche Konzepte erarbeitet, die für die Projektkommunen vorerst spezifisch entwickelt wurden.

Aus den Vorgaben heraus entstand so die Idee von „Hildopoly“. Weitere Wettbewerbsideen, die Hilden für sich aufgegriffen hat, waren die Haushaltstour, sowie die Bierdeckel-Werbeaktion.

Nach Beendigung des Wettbewerbs und Vorliegen der endgültigen Ergebnisse, entschied sich die Stadtverwaltung die Konzepte „Hildopoly“, Haushaltstour und Bierdeckel-Werbeaktion“ in Hilden anzuwenden, um den Bürgerhaushalt entsprechend zu präsentieren.

Hierfür konnten schnell die beiden Studenten, die „Hildopoly“ entwickelt hatten, gewonnen werden. Frau Anders und Herr Alberti arbeiteten die o.g. Konzepte weiter aus und passten sie entsprechend den Hildener Verhältnissen an.

Nachdem die Vorgehensweise konzeptionell erstellt war, wurden die Vorschläge mit der SV 20/83 am 10.07.2002 in der Sitzung des Rates vorgestellt und einstimmig so beschlossen.

Der weitere Ablauf der einzelnen Projekte war wie folgt :

III. Projekte

a) Bierdeckelwerbung

Das Projekt Bierdeckel war ursprünglich dazu gedacht, den Bürgerinnen und Bürgern in kurzer jedoch anschaulicher Form Informationen zum Haushalt zu geben. In seiner Urfassung waren die Bierdeckel als Informationsträger von Haushaltseckdaten (Gesamteinnahmen, -ausgaben, Kosten von Gebäuden, etc.) konzipiert worden.

Bei längerer Betrachtung kristallisierte sich heraus, dass ein Einsatz der Bierdeckel zu „Werbezwecken“ besser geeignet war. Dies wurde auch in anderen Projektkommunen, die sich für die Bierdeckelvariante entschieden hatten, so gesehen und entsprechend eingesetzt.

Somit verwandelte sich der Bierdeckel vom reinen Informationsträger zu einem kombinierten Informations- und Werbeträger für das Projekt „Hildopoly“.

Nach Festlegung der entsprechenden Bierdeckelmotive - für jedes Dezernat wurde ein Motiv auf der Vorderseite erstellt - wurden 20.000 Stück produziert. Sie wurden zum großen Teil an alle Hildener Gaststätten, Restaurants und Ausschankbetriebe verteilt. Ein weiterer Teil der Bierdeckel fand seine Abnehmer innerhalb der Gesamtverwaltung, wo sie wiederum auf diversen kulturellen und anderen Veranstaltungen ausgegeben wurden.

Die Bierdeckel fanden einen sehr guten Anklang bei der Bevölkerung. Dies drückte sich auch dadurch aus, dass hiernach verstärkt nachgefragt wurde.



Weiterhin ist noch zu erwähnen, dass die produzierten Bierdeckel auch bei Liebhabern begehrt waren. So wurden beispielsweise die Hildener Bierdeckel bei einem Internetversteigerer (ebay) angeboten.

b) HILDOPOLY

Auf der Basis der Erkenntnisse des Vorjahres und den Ergebnissen des Wettbewerbs an der Fachhochschule für Kommunikationsdesign - Düsseldorf entstand der Gedanke, den Hildener Bürgerinnen und Bürgern im Rahmen einer Großveranstaltung, Einblick in die Geschehnisse rund um die Erstellung des Haushaltsplanes zu geben.

Wie die Erfahrung - auch in den anderen Projektkommunen - gezeigt hatte, sind die Grundkenntnisse zu diesem Thema in der Bevölkerung so gut wie gar nicht vorhanden.

Dies ist auch nicht verwunderlich, wenn man sich einmal vor Augen führt, wie viele Besonderheiten und Mengen an Informationen in einem Zahlenwerk wie dem Haushaltsplan enthalten sind. Allein die gesetzlichen Vorgaben und Formvorschriften sind für den Laien erst nach eingehender und wiederholter Erläuterung zu verstehen.

Um überhaupt eine brauchbare Diskussion mit der Bürgerschaft zu ermöglichen, wurde aus diesem Grund erst einmal die Erklärung und Präsentation des Haushaltes mit all seinen Hintergründen in den Vordergrund gerückt.

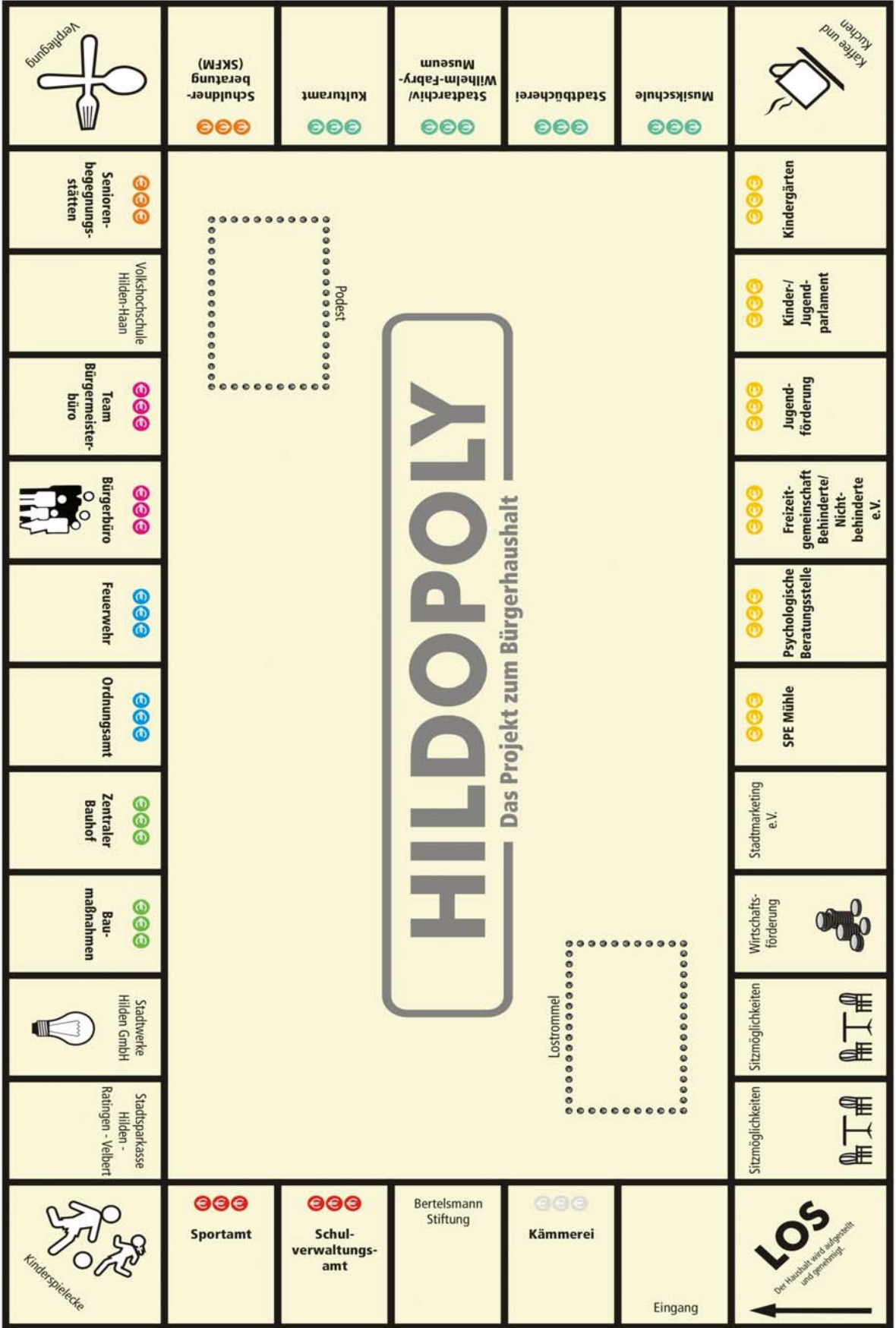
Damit hier einer Vielzahl von Menschen die o.g. Möglichkeit gewährt wurde, hatte sich die Stadtverwaltung für das Projekt „Hildopoly“ entschieden. Aus Sicht der Verwaltung war hiermit die größte Erreichbarkeit der Bevölkerung gegeben.

Nach anfänglichen Grundsatzfragen bezüglich urheberrechtlicher Fragen konnte das Projekt in Zusammenarbeit mit den beiden Studenten in Angriff genommen werden. Aufgabe der Studenten war es, für alle Veranstaltungen, Veröffentlichungen, etc., die im Rahmen des Bürgerhaushaltes 2003 gemacht wurden, ein einheitliches grafisches Layout zu erstellen. So entstanden Flyer, Plakate, Bierdeckel, Handzettel, Pressemitteilungen und eine Broschüre, die alle vom Äußeren eine besonders enge Verbindung zu einander hatten. Somit wurde aktiv eine erhöhte Werbewirksamkeit erzielt. Seitens der Verwaltung wurde unter Führung der Kämmerei der organisatorische und inhaltliche Teil „Hildopolys“ vorbereitet.

Da aufgrund der bekannten Umstände eine Einbringung des Haushaltsplan-Entwurfs im Herbst nicht möglich war, musste Hildopoly vom 09.11.2002 auf den 22.02.2003 verlegt werden.

Nach Fertigstellung aller Materialien und Besprechungen mit den teilnehmenden Fachämtern und städtischen Töchtern, etc. konnte Hildopoly am Samstag, den 22.02.2003 umgesetzt werden.

Nach folgendem Plan wurde an diesem Tag in der Turnhalle „Am Bandsbusch“ (Bezirkssportanlage) Hildopoly aufgebaut (siehe nächste Seite).



In der Zeit von 11.00 bis ca. 15.00 Uhr konnten die Hildener Bürgerinnen und Bürger nun an den einzelnen Stationen Informationen erhalten und Fragen zu Aufgaben, Kosten und Nutzen stellen.

Mit Hilfe der Erklärungen der jeweiligen Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter und den allgemeinen Erklärungen der Kämmerei sollte so ein Verständnis für den Haushalt entwickelt werden.

Um diese trockene und teilweise sehr theoretische Materie verträglicher zu machen, wurde in einem bunten Rahmenprogramm auch zeitweise Abwechslung geboten.

Beispielhaft sind hier die Auftritte verschiedener Musik- und Tanzgruppen zu nennen, sowie einen Luftballonwettbewerb, Basketball-Zielwerfen und weitere Kinderattraktionen des Spielmobils.

Desweiteren haben die z.T. sehr aufwändigen und abwechslungsreichen Ausschmückungen der Pavillons der einzelnen Ämter zu einer attraktiven Veranstaltung beigetragen.

Letztendlich wurde das vielfältige Angebot noch durch warme und kalte Speisen bzw. Kaffee und Kuchen, sowie Getränke abgerundet.

Um einen kleinen Eindruck vom Ablauf des Tages zu bekommen, finden Sie auf der nächsten Seite eine Kollage von Bildern, die an dem Tag gemacht wurden. Mehr Bilder finden Sie im Internet unter :

<http://www.hilden.de/rathaus/hildopoly/images/index.htm>

Insgesamt besuchten an dem Samstag offiziell 550 Bürgerinnen und Bürger die Veranstaltung. Die Besucherzahl wird jedoch höher geschätzt, da durch 2 Seiteneingänge ebenfalls eine große Anzahl von Menschen in die Halle kam und bei erhöhtem Andrang nicht immer alle Besucher zahlenmäßig erfasst werden konnten.

Wie die Veranstaltung durch die Besucher empfunden wurde und welche Ergebnisse hierbei erzielt wurden, wird im Kapitel IV. Ergebnisse dargelegt.



c) Die Haushaltstour

Das Projekt Haushaltstour, welches ursprünglich für die Projektkommune Monheim konzipiert war, wurde seitens der Verwaltung ebenfalls als ein sehr fähiges Konzept angesehen, um den Bürgern anhand von Beispielen, spezielles haushaltstechnisches Wissen zu vermitteln.

Vor Ort sollten bestimmte Objekte bzw. symbolisch deren Bereich erklärt und gezeigt werden und zeitgleich eine Betrachtung der hiermit verbundenen Ausgaben und Einnahmen erfolgen.

Auch hier war es oberstes Ziel, zunächst einmal eingehend Erklärungen und Hintergrundwissen zu liefern, um dann eine sachliche Diskussion hierüber führen zu können.

Deshalb hatte die Verwaltung den Bürgerinnen und Bürgern angeboten an drei Tagen an einer Haushaltstour durch Hilden teil zu nehmen. Mit einem großen Bus (eingesetzt wie im ÖPNV) wurde die Tour gefahren.

Folgende Stationen waren für die Tour vorgesehen :

1. Bürgerbüro
2. Feuerwehr
3. Jugendtreff / Sporthalle Weidenweg
4. Wilhelm-Fabry-Museum Industriegebiet Süd-West
5. Walter-Wiederhold-Schule
6. Gemeinnützige Jugendwerkstatt
7. Straßensanierung Fabriciusstraße
8. Sportplatz Hoffeldstraße
9. Kindergarten „Kunterbuntauße“, Lortzingstraße
10. Kanalbaumaßnahme Giesenheide
11. Stadtbücherei

An jeder Station wurde dann mit dem Verwaltungsvorstand und einer vor Ort anwesenden Fachkraft die Örtlichkeit besichtigt und Informationen ausgetauscht. Fragen und Anregungen wurden direkt vor Ort, soweit dies möglich, geklärt bzw. aufgenommen.

Impressionen von der Bustour folgen auf der nächsten Seite.

Leider war die Nachfrage für die Touren geringer, so dass zwei der geplanten drei Fahrten abgesagt werden mussten. Insgesamt hatten sich 22 Personen angemeldet, von denen im Endeffekt 19 an der Fahrt am 15.03.2003 teilgenommen haben.

Wie sich an diesem Tag jedoch heraus gestellt hat, kam die Idee der Haushaltstour gut an, weil trotz zeitlicher Beschränktheit die einzelnen Stationen und deren haushaltstechnischer Bezug den Mitfahrerinnen und Mitfahrern gut erklärt werden konnte.



IV. Ergebnisse

a) Statistiken

Folgende statistische Auswertungen wurden im Rahmen des Kommunalen Bürgerhaushaltes 2003 erhoben:

1. Allgemeine Eckwerte / Einzeldaten
2. Persönliche Strukturen der Personen, die sich anhand eines Fragebogens beteiligt haben
3. Bewertung des Kommunalen Bürgerhaushaltes seitens der Bürgerinnen und Bürger
4. Statistiken Internet

zu 1. Allgemeine Eckwerte / Einzeldaten

Wie in jedem Bereich wäre auch für den Bürgerhaushalt 2003 und seine Projekte eine allumfassende Statistik für jeden Teilbereich machbar. Um hier jedoch keine Zahlenfriedhöfe ohne Aussagekraft zu produzieren, beschränkt sich die Verwaltung auf ein gesundes Maß an Zahlen.

Aus diesem Grund soll nur folgendes kurz erwähnt sein :

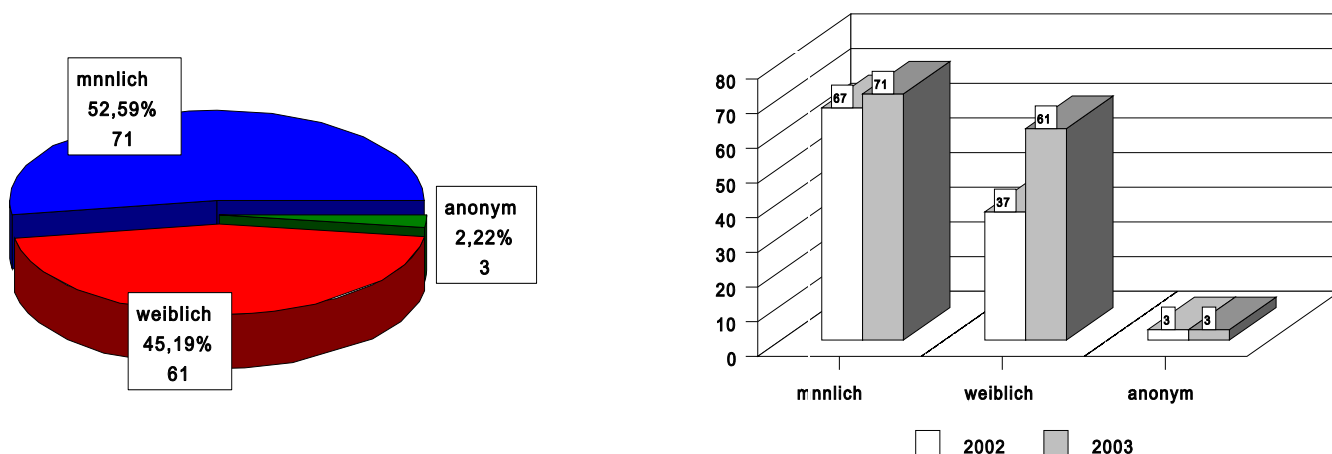
- Bei Hildopoly wurden offiziell 550 Besucher gezählt.
- Insgesamt wurden 3.100 Broschüren zum Bürgerhaushalt verteilt, davon 2.000 anhand einer zufälligen Auswahl aus dem Melderegister.
- 19.000 Bierdeckel wurden in Hilden verteilt.
- 150 Plakate wurden im ganzen Stadtgebiet aufgehängt.
- Diverse Presseartikel, Flyer, Internetauftritte und Radiowerbespots haben für Hildopoly bzw. insgesamt für den Bürgerhaushalt der Stadt Hilden geworben.

zu 2. Persönliche Strukturen der Personen, die sich anhand eines Fragebogens beteiligt haben

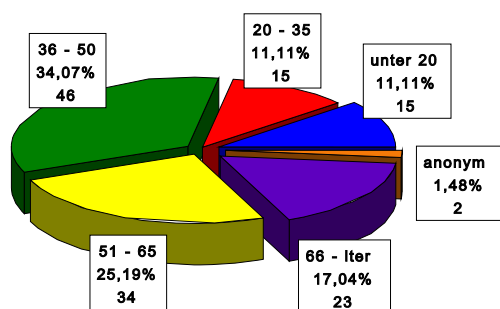
Auch in diesem Jahr wurde wieder eine Befragung der Bürgerinnen und Bürger durchgeführt, in dem es zum Einem um eine statistische Erfassung ging und zum Anderem um Anregungen und Kritiken zu erfassen. Zu dem zweiten Teil wird unter Punkt 3 entsprechend eingegangen. Hier zunächst einmal die Auswertung der ausgefüllten Fragebögen :

Zu den insgesamt **135** abgegebenen Fragebögen (Vorjahr 107) ergibt sich folgendes :

Geschlechterverteilung

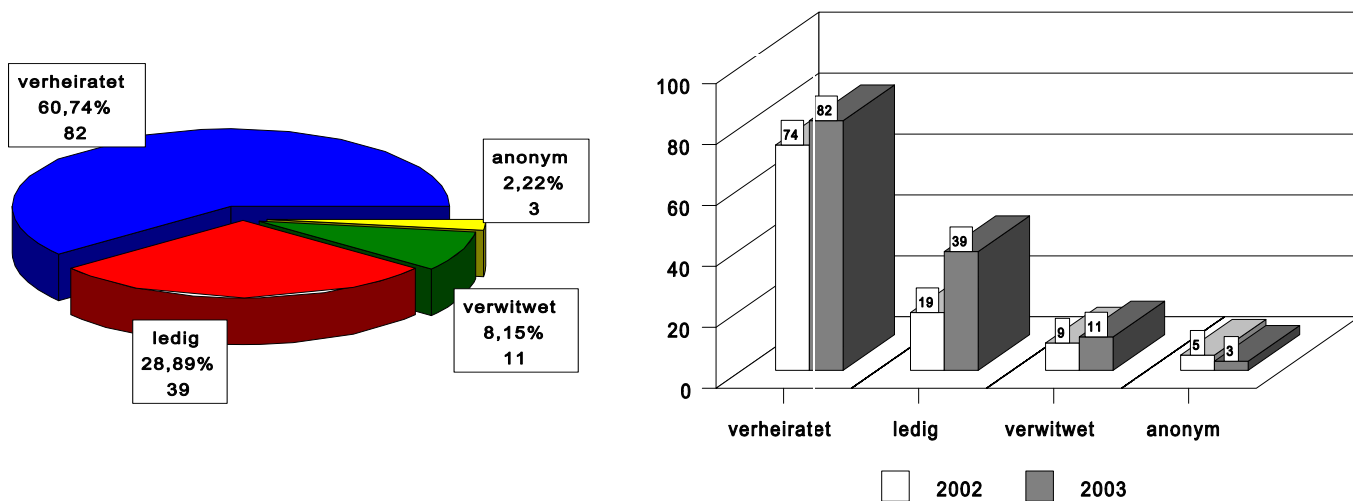


Altersstruktur

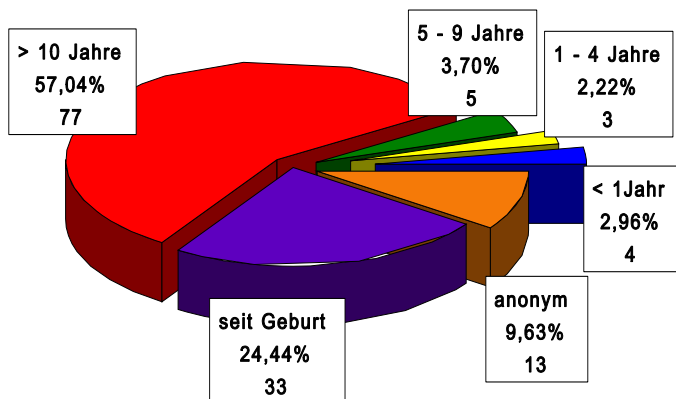


Ein Vergleich zum Vorjahr ist hier leider nicht möglich. Auf Wunsch des Projektträgers wurde die Altersstruktur geändert, um einen Vergleich unter den teilnehmenden Kommunen zu ermöglichen.

Familienstand



Wohnsitz in Hilden seit



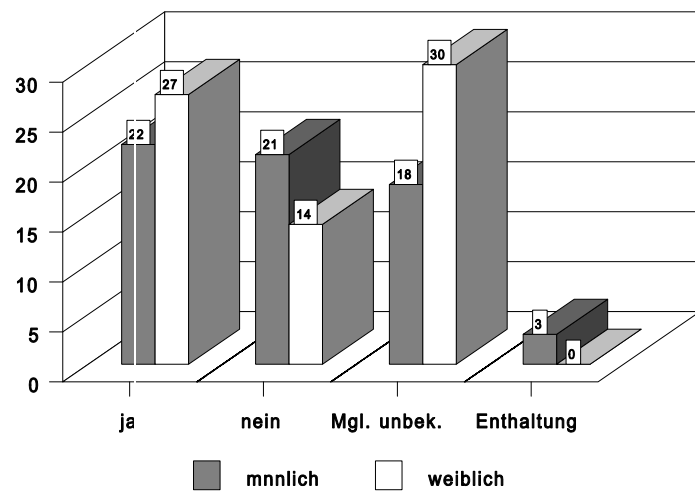
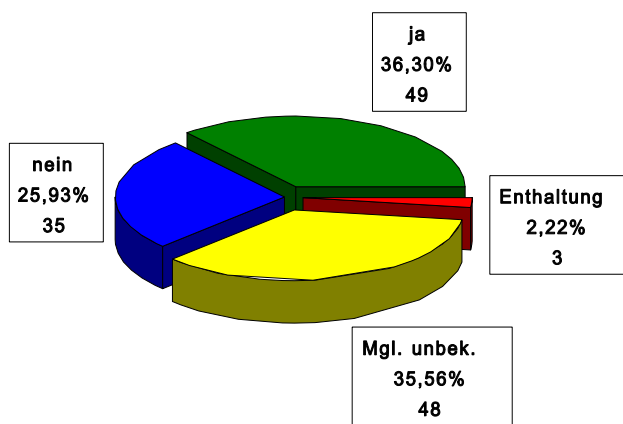
Ein Vergleich zum Vorjahr ist nicht möglich, da diese Erhebung im vorigen Jahr nicht durchgeführt wurde.

zu 3. Bewertung des Kommunalen Bürgerhaushaltes seitens der Bürgerinnen und Bürger

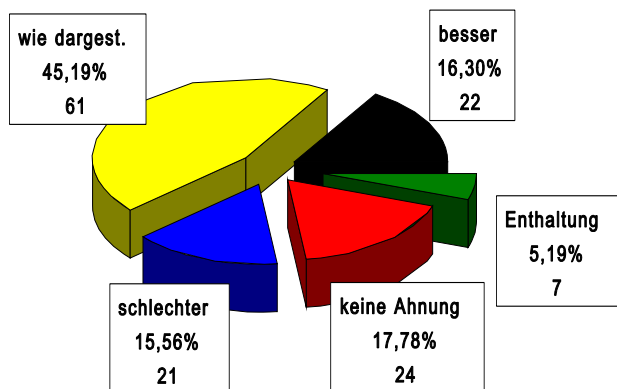
Über den rein statistischen Teil der Umfrage hinaus wurden ebenfalls konkrete Fragen gestellt. Diese sollen zum Einem dokumentieren, ob der jeweilige Teilnehmer sich bereits mit dem Thema Stadtverwaltung bzw. Haushalt beschäftigt hat, zum Anderem wurde gebeten, Stellungnahmen zum Bürgerhaushalt abzugeben.

Folgende Ergebnisse sind bei dieser Befragung festzuhalten :

Haben Sie schon einmal eine Ratssitzung besucht ?



Wie haben Sie die finanzielle Lage Hildens bisher eingeschätzt ?

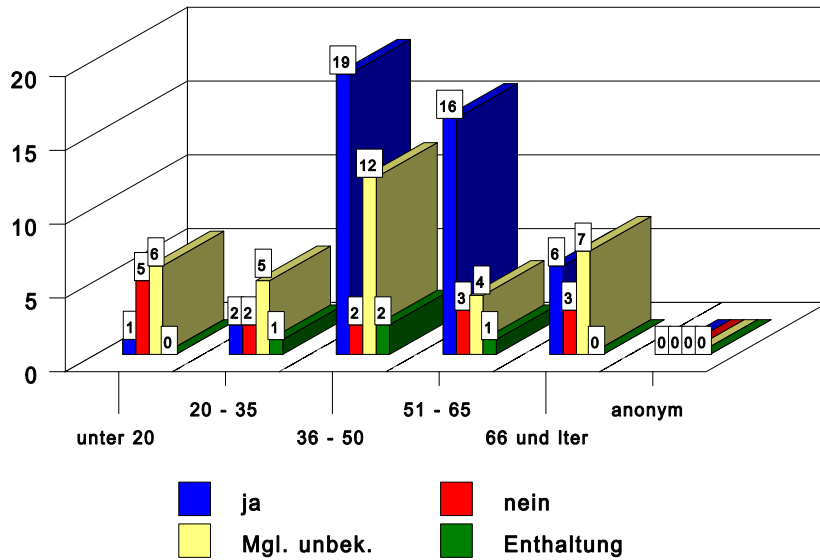


Haben Sie schon einmal einen Haushaltsplan gesehen ?

(Diese Frage wurde nur auf den Fragebögen zu Hildopoly und im Internet gestellt. Die Gesamtzahl der abgegebenen Antworten hierzu beträgt 97.)

ja		nein		Mögl. Unbekannt		Enthaltung	
44		15		34		4	
45,36 %		15,46 %		35,05 %		4,13 %	
männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
18	26	11	4	15	19	2	2
18,56 %	26,80 %	11,34 %	4,12 %	15,46 %	19,59 %	2,06 %	2,06 %

Bezogen auf die Altersstrukturen ergibt sich bei dieser Fragestellung folgendes Bild :



Was halten Sie überhaupt von der Idee des „Kommunalen Bürgerhaushalts“?

Und

Wie verständlich sind die Erklärungen in der Broschüre für Sie ?

(Diese Frage wurde lediglich in dem Fragebogen, der in der Broschüre abgedruckt war, gestellt. Insgesamt wurden hiervon 36 abgegeben.)

Diese Fragen wurden bereits im letzten Jahr gestellt, so dass ein Vergleich mit dem Vorjahresergebnis möglich ist. Der Übersichtlichkeit wegen wird hier auf eine grafische Darstellung in Form eines Diagramms verzichtet. *Die in Klammern stehenden Zahlen, sind die Vorjahreswerte!*

Insgesamt ist folgendes Ergebnis festzuhalten :

Benotung der Idee „Kommunaler Bürgerhaushalt“					
sehr gut	gut	Geht so	schlecht	sehr schlecht	Enthaltung
53 (30)	54 (56)	18 (9)	1 (0)	2 (0)	7 (9)
39,26 % (28,85 %)	40,00 % (53,85 %)	13,33 % (8,65 %)	0,74 % (0,00 %)	1,48 % (0,00 %)	5,19 % (8,65 %)

Benotung der Broschüre zum „Kommunalen Bürgerhaushalt“					
sehr gut	gut	geht so	schlecht	sehr schlecht	Enthaltung
3 (15)	21 (55)	10 (26)	2 (1)	0	0 (7)
8,33 % (14,42 %)	58,33 % (52,88 %)	27,78 % (25,00 %)	5,56 % (0,96 %)	0,00 % (0,00 %)	0,00 % (6,73 %)

Unterteilt nach Geschlechtern :

Idee	Note	männl.	weibl.	Broschüre	Note	männl.	weibl.
	sehr gut	22 (25)	31 (5)		sehr gut	2 (12)	1 (3)
	gut	28 (32)	26 (24)		gut	5 (32)	16 (23)
	geht so	9 (4)	9 (5)		geht so	8 (19)	2 (7)
	schlecht	0 (0)	1 (0)		schlecht	1 (0)	1 (1)
	sehr schl.	0 (0)	0 (0)		sehr schl.	0 (0)	0 (0)
	Enth.	3 (6)	4 (3)		Enth.	0 (4)	0 (3)

Hinweis : Bei der Benotung der Broschüre wurden nur 36 Stimmen abgegeben, da diese Frage nur in dem Fragebogen enthalten war, der in der Broschüre abgedruckt war.

zu 4. Statistiken Internet

Wie im letzten Jahr, wurde auch für den Bürgerhaushalt 2003 per Internet geworben und informiert. Allerdings wurde dieses Jahr zweigleisig verfahren. Anstelle der reinen Pflege und Unterhaltung der Internetseiten über das Innenministerium wurden zusätzlich auf www.hilden.de Unterseiten eingerichtet.

Nachdem im letzten Jahr festgestellt wurde, dass trotz fehlender Werbung die Zugriffe auf www.hilden.de sehr hoch waren, wurden in diesem Jahr diese Seiten entsprechend mehr genutzt.

Folgende Abrufstatistiken sind zu verzeichnen :

buergerhaushalt.de :

- vom 01.01.2002 bis 31.12.2002 insgesamt **2.973 Seitenanfragen**
(Download der Broschüre dabei 935 mal)
- vom 01.01.2003 bis 31.03.2003 insgesamt **1.911 Seitenanfragen** (hochgerechnet auf das Jahr = 4.586)

Eine weitere Aufteilung in Wochen, Monaten oder abgerufene Unterseiten ist leider aufgrund des Aufbaus der Auswertung des LDS (Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik) nicht möglich.

hilden.de :

Für den Internetauftritt zum Kommunalen Bürgerhaushalt auf den Seiten der Stadt Hilden sind detailliertere Auswertungen möglich. Folgendes ist zum besseren Verständnis hierzu zu sagen :

Der Begriff „Visits“ bedeutet, dass ein Besucher sich innerhalb des Angebotes durch mehrere Seiten hindurch geklickt hat. „PageViews“ hingegen bedeutet, dass generell diese Seite aufgerufen wurde, unabhängig davon, ob danach/davor eine andere Seite auf www.hilden.de besucht wurde.

Der Auswertungszeitraum geht vom 01.01.2003 bis zum 31.05.2003. Zu beachten ist, dass der Internetauftritt zum Bürgerhaushalt erst seit dem 07.02.2003 abrufbar war !!!

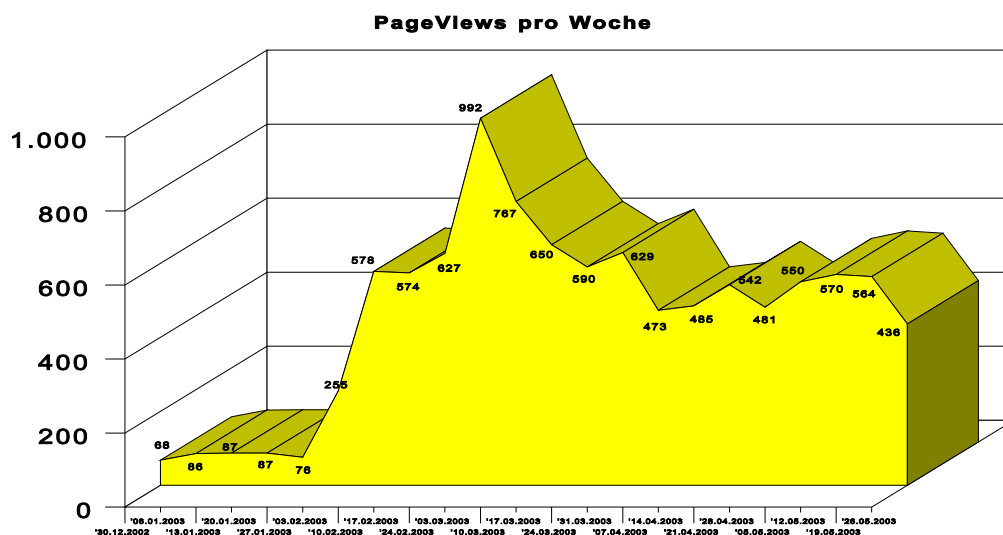
Bereich	PageViews	Gesamtzeit	Download (Bytes)
Kämmerei Gesamt	8.328	39:11:39	368,27 MB
Hildopoly	6.642	29:12:24	12,98 MB
Haushaltsplan	1.686	9:59:15	355,29 MB

Bei einer Gesamtzahl von insgesamt **4.387 Visits**, ergibt sich eine durchschnittliche Seitenabfrage von 2,32 Seiten pro Visit.

Besonders erwähnenswert ist der rapide Anstieg von Anfragen seit Bereitstellung der Internetseiten zum Thema Bürgerhaushalt.

Folgender kleiner Auszug aus der wöchentlichen Übersicht zeigt deutlich die gute Resonanz und das vorhandene Interesse.

Woche	PageViews	Visits	PageViews pro Tag
30.12.2002	68	59	9,71
06.01.2003	86	82	12,29
13.01.2003	87	65	12,43
20.01.2003	87	72	12,43
27.01.2003	76	72	10,86
03.02.2003	255	147	36,43
10.02.2003	578	269	82,57
17.02.2003	574	247	82,00
24.02.2003	627	273	89,57
03.03.2003	992	296	141,71
10.03.2003	767	292	109,57
17.03.2003	650	191	92,86
24.03.2003	590	189	84,29
31.03.2003	629	220	89,86
07.04.2003	473	205	67,57
14.04.2003	485	228	69,29
21.04.2003	542	235	77,43
28.04.2003	481	253	68,71
05.05.2003	550	275	78,57
12.05.2003	570	248	81,43
19.05.2003	564	269	80,57
26.05.2003	436	200	62,29



Nach Einstellung der Internetseiten zum Kommunalen Bürgerhaushalt 2003 ab dem 07.02.2003, stieg der Wert auf durchschnittlich **574,29 PageViews bzw. 237,47 Visits pro Woche**.

Die Tatsache, dass die letzten Wochen nicht weit unterhalb des Durchschnittswert liegen, zeigt deutlich, dass auch noch nach wie vor Interesse an diesem Thema besteht.

Weiterhin erwähnenswert ist, dass der Haushaltsplan(-entwurf) der Jahre 2002 und 2003 mit seinen einzelnen Unterteilungen insgesamt 1.114 mal angefragt wurde. Hierbei ist davon auszugehen, dass in jedem Fall die entsprechende PDF-Datei auch vollständig heruntergeladen wurde, in Anbetracht der Gesamtdatenmenge von 355,29 MegaByte.

Gemessen an den bisherigen Erfahrungswerten, ist zu erkennen, dass seitens der Bürger ein Interesse an dieser Materie besteht.

Broschürenanforderungen

Im Zeitraum, in dem der Kommunale Bürgerhaushalt 2003 vorbereitet wurde, konnten bereits diverse Informationsmaterialien über das Internet bestellt werden. Angefangen von der Broschüre und der Dokumentation des letzten Jahres bis hin zum Zwischenbericht des Innenministeriums, der Broschüre zu HILDOPOLY und zu guter letzt auch der Bierdeckel, waren die Materialien anforderbar.

Auf den Internetseiten www.buergerhaushalt.de konnte/kann man über eine Warenkorbfunktion sich die gewünschten Schriftstücke zukommen lassen. Obwohl hierfür keine Werbung gemacht wurde, sind insgesamt **32 Bestellungen** getätigt worden.

Bei den Bestellern handelt es sich sowohl um andere Kommunen, als auch Privatpersonen, bis hin zu Politikern bzw. politischen Parteien, die sich über das Projekt und die Durchführung informieren wollen.

Aus diesen Zahlen lässt sich eindeutig ableiten, dass das Internet als Medium sehr gut geeignet ist. Wie allgemein bekannt ist, steigt die Zahl der Internetnutzer täglich. In Anbetracht dieser Tatsache, ist eine Intensivierung der Arbeit auf diesem Sektor vorzunehmen.

Deshalb wurde nunmehr auch die Möglichkeit gegeben, das o.g. Informationsmaterial auf den Seiten der Stadt Hilden zu bestellen. Natürlich werden hierüber auch Anfragen und Anregungen weiterhin beantwortet und aufgenommen.

b) Auswertungen

Wie im letzten Jahr, wurde auch dieses Jahr im Rahmen der Fragebogenaktion die Meinung der Bürgerinnen und Bürger erfasst. Primäres Ziel ist es natürlich, dass die Hildener Bürgerinnen und Bürger ihre Anregungen und Ideen zum Bürgerhaushalt weitergeben. Neben zahlreichen Diskussionen vor Ort wurden deshalb auch wieder die Kritiken, Anregungen und Ideen zum Haushalt 2003 in Papierform gesammelt.

Insgesamt wurden 135 Fragebögen an die Verwaltung zurück geschickt. Hierin enthalten waren 62 Anregungen. Im Vergleich zum Vorjahr fällt die Zahl der Anregungen geringer aus. Auf den ersten Blick scheint es, dass der Bürgerhaushalt seitens der Bürgerschaft nicht angenommen wurde. Diese Meinung lässt sich jedoch nur auf den ersten Blick halten. Nimmt man einmal die Vorschläge für dieses Jahr und bewertet die inhaltliche Substanz, so ist im Vergleich zum Vorjahr folgendes zu erkennen:

Im Vorjahr wurden zu einem großen Teil Anregungen abgegeben, die sachlich eher zum Thema Beschwerdemanagement gehören. Des öfteren wurde sich da über den Zustand spezieller Straßenabschnitte, bis hin zu losen Pflastersteinen beschwert. Ein Zusammenhang zum Haushalt konnte nur indirekt hergestellt werden.

In diesem Jahr sah das Bild schon wesentlich anders aus. Aufgrund der entsprechenden Informationen und Erklärungen, wurden in diesem Jahr deutlich fachlichere Anregungen gemacht, die bis auf ein paar wenige Ausnahmen immer im engen Zusammenhang mit der Erstellung des Haushaltsplan 2003 standen.

Zusammengefasst sind folgende Themenpunkte in diesem Jahr Schwerpunkt gewesen :

- Reinigungseffizienz überprüfen (Müllbehälterverteilung)
- Verbesserung des Verkehrsflusses an der Anschlussstelle A 46
- Neuregelung Verkehrsführung Nordstr.
- Ursprünglich geplante Erhöhung der Gewerbesteuer
- Angebot für Jugendliche, Skatermöglichkeit
- Busverbindungen attraktiver machen
- Marktplatz-Neugestaltung
- Straßenreinigung durch Anwohner ausführen lassen
- Aufstockung des Parkhauses Warrington-Platz
- Überdachung des Spielplatzes Innenstadt
- Schulreinigungskosten senken, durch Wettbewerbe bzw. Reinigung durch Schüler
- Veräußerung von städtischem Grundbesitz
- Hilden West geschäftsmäßig besser fördern
- Ampelschaltungen überprüfen, Abschaltung nachts
- Erschließung Giesenheide
- kein Jugendtreff im Hildener Norden
- niedrigere Schuldenaufnahme
- Straßenbaumaßnahmen besser koordinieren
- Dreck-Weg-Tag“ für Hilden
- Subventionierung des Kulturbereichs zu hoch in Zeiten der Finanznot
- Umgestaltung Ellen-Wiederhold-Platz, Vorsicht vor Fehlplanung
- keine neuen Gewerbegebiete bauen, alte Gebiete besser auslasten
- Bebauung in Hilden zu dicht
- Kindergärten sind personell zu gering besetzt
- Bauvorhaben sollten gründlicher überdacht werden, Baukontrolle
- Reinigung Stadtzentrum verbessern

- Verschwendungsstop im Straßenbau (Röntgenstr., Hofstr., etc.)

- Bahnhofsneugestaltung, Errichtung einer Fahrradstation
- Verzicht auf Umrüstung der Parkuhren für Händlermünzen
- Verschiebung Ausbau der Fabriciusstr. Um ein Jahr
- Zurückstellen des Baus der neuen Sporthalle Fabry-Schule/HAT
- Keine Ausgaben für Gutachten und Planung für Straßenneubauten

Anhand der Themen lässt sich erkennen, dass im Gegensatz zum letzten Jahr die Anregungen einen direkteren Bezug zum Haushalt erhalten haben. Betrachtet man auch die Argumentation, mit der die Anregungen versehen sind, so lässt sich deutlich erkennen, dass die Informationen und Erklärungen im Vorfeld sinnvoll waren. Neben den Bürgerinnen und Bürgern, die aufgrund ihres bereits schon bestehenden Interesses an der Materie, ein bestimmtes Grundwissen haben, sind auch Neulinge gut informiert und somit in der Lage eine fundierte Meinung abzugeben.

Diese Aussage wird auch durch die Eindrücke der Mitarbeiter, die am 22.02. bei HILDOPOLY gearbeitet hatten, bestätigt. So konnte nicht nur ein sehr dezidiertes Interesse festgestellt werden, gleichzeitig wurde das erfragte Wissen in konstruktive Kritik und verwertbare Anregungen umgesetzt. So wurden kleinere Anregungen schon direkt aufgenommen.

Unterm Strich ist das Ergebnis des „Kommunalen Bürgerhaushaltes 2003“ mehr als erreicht. Anhand dieser Erfahrung lässt sich der Nutzen dieses Instrumentariums nicht von der Hand weisen.

V. Kosten

Aus der Haushaltsstelle „Sachkosten Bürgerhaushalt“ sind 10.684,56 Euro für die einzelnen Aktionen bezahlt worden. Für Werbeanzeigen und durch Zuschüsse der Bertelsmann-Stiftung konnten 6.061,00 Euro als Einnahmen verbucht werden, so dass die Nettobelastung 4.623,56 Euro betrug. Natürlich sind eigene Personal- und Sachkosten in dieser Betrachtung nicht enthalten. Festzustellen ist an dieser Stelle, dass für eine derartige umfassende Information der Hildener Bürgerinnen und Bürger ein geringer finanzieller Aufwand entstanden ist.

VI. Ausblick

Bereits zum Bürgerhaushalt 2002 wurde ausgeführt, dass es der Hildener Bevölkerung „gut geht“ und von daher Probleme - die aus wirtschaftlichen Zwängen heraus entstehen - so nicht vorhanden sind. Diese Tendenz hat sich auch in diesem Jahr fortgesetzt. Auch wenn insgesamt eine deutliche bessere Beteiligung, nicht zuletzt durch die gute Veranstaltung „Hildopoly“, zu verzeichnen ist, so muss in der Zukunft weiter an Konzepten gearbeitet werden um nicht nur Informationen zu vermitteln, sondern auch dafür zu werben, daß sich jede einzelne Bürgerin bzw. jeder einzelne Bürger dieser Stadt aktiver einbringt und Ideen und Vorschläge zu Papier bringt. Das Konzept 2004 sollte daher hierauf noch mehr abgestimmt sein.